

steuerberatung **Ko**

KLIENTEN-  
**INFORMATION**

***2019/2020***

Steuerberatung Ko GmbH  
2620 Neunkirchen, Bauvereinsgasse 15, Tel.: 02635/63397, Fax 02635/63074  
2734 Puchberg, Kurpark 1, Tel.: 02636/2280, Fax 02636/3718

# **WICHTIGSTE ÄNDERUNGEN / NEUERUNGEN**

- Neue Pauschalierungsmöglichkeiten ab 1.1.2020 ..... 1
- Erhöhung der Grenze für geringwertige Wirtschaftsgüter..... 1
- Anhebung der Kleinunternehmergrenze (USt) ..... 1
- Zusätzliche Anforderungen bei innergemeinschaftlichen Lieferungen ..... 2
- Meldepflicht von Onlineplattformen (z.B. Airbnb)..... 3
- Elektronische Zustellung von Schriftstücken durch Behörden ab 1.1.2020 ..... 4
- Rechtsanspruch auf den „Papa-Monat“ ..... 5
- Ermittlung des Jahressechstels im Rahmen der Lohnverrechnung ..... 5
- Anrechnung von Karenzzeiten ..... 5
- SV-Werte 2019 ..... 6
- Familienbonus in der Arbeitnehmerveranlagung ..... 7

# KLIENTENINFORMATION 2019

## Steuertipps

In der beiliegenden Klienteninformation finden Sie die Änderungen bzw. Hinweise, die 2019 und 2020 steuerlich und rechtlich zu beachten sind. Bitte nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit und lesen Sie diese Seiten sorgfältig durch, um für das laufende und kommende Jahr auf alle Neuerungen vorbereitet zu sein. Wir sind sicher, einige Änderungen werden auch Sie betreffen.

- Steuertipps für **Unternehmer** ..... 1
- Steuertipps für **Arbeitgeber** (im Rahmen der Lohnverrechnung)..... 4
- Steuertipps für **alle Steuerpflichtigen**..... 7

## STEUERTIPPS FÜR UNTERNEHMER

### ANHEBUNG DER UMSATZGRENZE FÜR KLEINUNTERNEHMERBEFREIUNG

**NEU** Die Umsatzgrenze für die Anwendung der sogenannten Kleinunternehmerbefreiung wird ab 2020 von derzeit € 30.000 **auf € 35.000** ausgeweitet. Dabei handelt es sich um eine **Nettogrenze!** Erzielt ein Unternehmer also Umsätze, die mit 20% USt zu besteuern wären beträgt die Bruttogrenze ab 2020 € 42.000,-. Ein **einmaliges Überschreiten** der Grenze **innerhalb von 5 Jahren** um nicht mehr als **15%** ist unbeachtlich!

### PAUSCHALIERUNG FÜR KLEINUNTERNEHMER

**NEU** Für **(Klein-)Unternehmer** bis zu einem **Jahresumsatz von € 35.000 (ohne Umsatzsteuer)** gibt es **ab** der Veranlagung **2020** eine neue **Pauschalierungsmöglichkeit**. Die Pauschalierung steht Steuerpflichtigen offen, die **Einkünfte aus selbständiger Arbeit oder gewerbliche Einkünfte** erzielen (**ausgenommen** sind aber **Gesellschafter-Geschäftsführer, Aufsichtsratsmitglieder und Stiftungsvorstände**).

Diese Kleinunternehmer können die **Betriebsausgaben pauschal mit 45 %** bzw. bei **Dienstleistungsbetrieben** mit **20 % des Nettoumsatzes** ansetzen. **Daneben** können **nur** mehr **Sozialversicherungsbeiträge** abgezogen werden. Der Gewinngrundfreibetrag steht ebenfalls zu. Eine einmalige Überschreitung der Umsatzgrenze bis höchstens € 40.000 wird toleriert.

### GERINGWERTIGE WIRTSCHAFTSGÜTER

können im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgesetzt werden.

**NEU** Mit 1.1.2020 wird die Grenze für **geringwertige Wirtschaftsgüter** von € 400 **auf € 800 (exkl. USt - sofern Vorsteuerabzugsberechtigung besteht)** angehoben. Die Erhöhung wirkt sich auch bei den Werbungskosten bei den Einkünften aus unselbständiger Tätigkeit aus (zB bei Arbeitsmittel wie Laptop uä)

**TIPP** Es sollte im Einzelfall geprüft werden, **ob** sich nicht die **Verschiebung der Anschaffung von Wirtschaftsgütern** mit **Kosten über € 400 bis € 800 ins Jahr 2020 insgesamt steuerlich vorteilhafter** auswirkt.

## REGISTRIERKASSE - VERPFLICHTENDER BELEGCHECK ZU JAHRESENDE

Wie schon allgemein bekannt muss die Registrierkasse verpflichtend mit einer technischen Sicherheitseinrichtung zum Schutz gegen Manipulation ausgestattet sein. Der aktive Manipulationsschutz ist am Beleg als **QR-Code** erkennbar.

**Der Monatsbeleg für Dezember ist gleichzeitig der Jahresbeleg. Dieser ist jedes Jahr zusätzlich auszudrucken, aufzubewahren und mittels der BMF Belegcheck-App des Finanzamtes durch den Unternehmer bis spätestens 15.2. des Folgejahres zu prüfen.**

## REGISTRIERKASSE - QUARTALSWEISE SICHERUNG DER DATEN

Das vollständige **Datenerfassungsprotokoll** Ihrer Registrierkasse ist **zumindest quartalsweise** auf einem **externen Datenträger zu sichern**. Jede Sicherung ist nach den Vorschriften der BAO mindestens **sieben Jahre aufzubewahren**.

## REGISTRIERKASSE AUSGEFALLEN - WAS IST ZU TUN?

Bei **Ausfall oder Verlust einer Registrierkasse** sind die Geschäftsfälle **auf einer anderen Registrierkasse** zu erfassen. Ist das **nicht möglich, müssen händische Belege** erstellt werden.

Dauert der **Ausfall** der Registrierkasse **länger als 48 Stunden**, müssen **Beginn und Ende des Ausfalls** sowie eine allfällige Außerbetriebnahme binnen einer Woche **über FinanzOnline gemeldet** werden. Vor dem laufenden Betrieb der reparierten oder neuen Registrierkasse müssen **sämtliche Geschäftsvorfälle im Ausfallszeitraum nacherfasst** werden, es genügt die Bezugnahme auf die Belegnummer des händischen Belegs (auch ein täglicher Sammelbeleg ist möglich). Die **händischen Aufzeichnungen sind aufzubewahren**.

## ZUSÄTZLICHE ANFORDERUNGEN BEI INNERGEMEINSCHAFTLICHEN LIEFERUNGEN!

Eine umsatzsteuerfreie innergemeinschaftliche Lieferung liegt vor, wenn:

- ein Unternehmer an einen anderen (EU)-Unternehmer liefert.
- die Waren nachweislich von einem Mitgliedstaat in den anderen gelangen.
- der Unternehmer den Gegenstand für das Unternehmen erwirbt.
- der Erwerb beim Abnehmer der Erwerbsteuer unterliegt.
- der entsprechende **Ausfuhrnachweis** in der Buchhaltung des Lieferers aufliegt und **die Voraussetzungen** für die steuerfreie innergemeinschaftliche Lieferung **buchmäßig nachgewiesen** werden.

NEU

Ab 2020 werden die Voraussetzungen bezüglich Steuerfreiheit von innergemeinschaftlichen Lieferungen ausgeweitet: Neben den oben genannten **Voraussetzungen** ist es **zusätzlich** notwendig, dass dem **Lieferer die Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (UID) des Abnehmers**, die von einem anderen Mitgliedstaat erteilt wurde, mitgeteilt wurde und der **Lieferer** seiner Verpflichtung zur Abgabe einer **Zusammenfassenden Meldung (ZM)** nachgekommen ist.

## HALBJAHRESABSCHREIBUNG

Erfolgt die Inbetriebnahme der angeschafften Anlagegüter noch bis zum Jahresende 2019, steht – bei Gewinnermittlung nach dem Kalenderjahr – noch eine Halbjahres-Abschreibung (AfA) im Jahr 2019 zu.

## EINNAHMEN-AUSGABEN-RECHNER

können durch Bezahlung von Betriebsausgaben noch vor dem 31.12.2019 ihren Gewinn mindern. Für in § 19 Abs. 3 EStG angeführte Ausgaben (z.B. Beratungs-, Miet-, Vertriebs- Verwaltungs- Zinskosten etc.) ist allerdings lediglich eine einjährige Vorauszahlung steuerlich abzugsfähig! Ebenso kann die Disposition der Einnahmen in das Jahr 2020 (z.B. durch Rechnungslegung im Jänner 2020) eventuell Steuer sparen. Beachten Sie dabei jedoch die fünfzehntägige Zurechnungsfrist für regelmäßig wiederkehrende Einnahmen und Ausgaben.

## MELDEPFLICHTEN VON ONLINEPLATTFORMEN (AIRBNB)

**Onlineplattformen** insbesondere Airbnb sind **ab 1.1.2020** dazu verpflichtet, die von ihnen **vermittelten Umsätze aufzuzeichnen** und an die **Abgabenbehörden zu melden**. Es ist davon auszugehen, dass die Plattformen dieser Pflicht nachkommen werden, da sie für eine eventuell nicht abgeführte Umsatzsteuer (durch denjenigen der z.B. mittels Airbnb Wohnraum vermietet) zur Haftung herangezogen werden können.

Folgende Informationen müssen die Plattformen aufzeichnen:

- Name, Adresse, etc. des Leistungserbringers (Vermieter)
- Steuernummer bzw. UID-Nummer des Leistungserbringers
- Bankverbindung des Leistungserbringers
- Beschreibung der Leistung (insbesondere bei Vermietung: Ort des Grundstückes, Mietdauer, Anzahl der nächtigenden Personen)
- Entgelt
- Leistungszeitpunkt

NEU

## GEWINNFREIBETRAG

**Bis 30.000 € Gewinn** steht der GFB **jedem Steuerpflichtigen automatisch zu** (sogenannter **Grundfreibetrag** = 3.900 €). Ist der Gewinn höher als 30.000 €, so steht ein über den Grundfreibetrag hinausgehender (**investitionsbedingter**) **GFB** nur zu, wenn der Steuerpflichtige im betreffenden Jahr bestimmte **Investitionen** getätigt hat. Als Investitionen kommen **neue, abnutzbare körperliche Wirtschaftsgüter** mit einer Nutzungsdauer von mindestens vier Jahren (zB Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, LKW, EDV, Gebäudeinvestitionen) in Frage. Ausgeschlossen sind PKW, Software und gebrauchte Wirtschaftsgüter.

Neben den oben erwähnten Sachanlagen können **Wertpapiere** erworben werden, um den **investitionsbedingten Gewinnfreibetrag** auszunutzen. Dabei handelt es sich um Wertpapiere, wie etwa Bundesanleihen, Bankschuldverschreibungen, Industrieobligationen, Options- und Umtauschanleihen, bestimmte Investment- und Immobilienfonds sowie Garantiezertifikate. Diese Wertpapiere müssen ab dem Anschaffungszeitpunkt ebenfalls **4 Jahre als Anlagevermögen** gewidmet werden.

**Auch für** selbständige Nebeneinkünfte (**zB aus einem Werk- oder freien Dienstvertrag**), **Bezüge eines** selbständig tätigen Gesellschafter-Geschäftsführers **oder** Aufsichtsrats- und Stiftungsvorstandsvergütungen **steht der GFB zu.**

TIPP

## WEIHNACHTSGESCHENKE AN KUNDEN

können dann als Betriebsausgaben geltend gemacht werden, wenn sie aus Gründen der Werbung überlassen werden. Dies gilt jedoch nur dann, wenn die Gegenstände geeignet sind, eine entsprechende Werbewirkung zu entfalten. Dies ist beispielsweise bei Kugelschreibern, Kalendern, Feuerzeugen oder Wein etc. dann der Fall, wenn sie mit der Firmenaufschrift oder dem Firmenlogo bedruckt sind.

## ELEKTRONISCHE ZUSTELLUNG BEHÖRDLICHER SCHRIFTSTÜCKE AB 1.1.2020

Ab 1. Jänner 2020 sind österreichische **Unternehmen** gesetzlich **verpflichtet, behördliche Dokumente** (Finanzamt, Gericht, ...) **elektronisch zu empfangen**. Dazu ist es nötig, sich ein speziell gesichertes elektronisches **Postfach** auf dem **Unternehmensserviceportal (USP)** anzulegen.

Es betrifft **alle Personen**, die eine **Einkommensteuererklärung abgeben müssen**. Also Personen mit Einkünften aus:

- Land- und Forstwirtschaft
- Selbständiger Arbeit
- Gewerbebetrieben
- Vermietung und Verpachtung
- Kapitalvermögen
- Sonstigen Tätigkeiten, etwa Immobilienverkäufe
- einer aufrechten Beteiligung bei einer Personengesellschaft

**Ausgenommen** sind jene Unternehmen, die wegen Unterschreitens der Umsatzgrenze nicht zur Abgabe von Umsatzsteuervoranmeldungen verpflichtet sind. Dies betrifft „**Kleinunternehmer**“ gem § 6 Abs 1 Z 27 UStG mit einem **Jahresumsatz** von **bis zu € 35.000,- (Grenze gültig ab 2020!)**

Um **die elektronische Zustellmöglichkeit einzurichten**, gibt es folgende Möglichkeiten:

1. Es **muss** eine **Registrierung im USP** (Unternehmensserviceportal - usp.gv.at) erfolgen. Dazu ist eine **Handysignatur oder** der Besitz einer **Bürgerkarte notwendig!**
2. Sie **aktivieren im FinanzOnline die eZustellung** und werden automatisch als Teilnehmer der elektronischen Zustellung in das Teilnehmerverzeichnis übernommen. Für die Verständigung muss eine **E-Mail-Adresse hinterlegt** werden. (Sollte **kein FinanzOnline Zugang vorhanden** sein, ist die **E-Mail-Adresse** direkt im **USP** in „**Mein Postkorb**“ einzutragen!)

Ein **Widerspruch** gegen die elektronische Zustellung ist **NICHT möglich!**

NEU



Die **Beantragung** eines FinanzOnline Zugangs bzw. die Registrierung zur Handysignatur kann nur **höchstpersönlich** erfolgen. Ein Antrag durch einen Vertreter (z.B. Steuerberater) ist nicht möglich! Die **Handysignatur kann** beispielsweise **beim Finanzamt beantragt** werden!

## STEUERTIPPS FÜR ARBEITGEBER

### ENTFALL DER AUFLÖSUNGSABGABE

Für Dienstverhältnisse, die **nach dem 1.1.2020 beendet** werden, fällt **KEINE Auflösungsabgabe** an!

### BEENDIGUNG EINES DIENSTVERHÄLTNISSSES VOR/WÄHREND KRANKENSTAND

Wird ein Dienstnehmer **im Krankenstand**

- gekündigt,
- ohne wichtigen Grund entlassen,
- trifft den Arbeitgeber ein Verschulden an dem vorzeitigen Austritt des Arbeitnehmers oder,
- das Arbeitsverhältnis während eines Krankenstandes bzw. im Hinblick auf einen (bevorstehenden) Krankenstand (z.B. aufgrund einer geplanten Operation) einvernehmlich beendet wird.

**bleibt der Anspruch auf** Fortzahlung des **Entgelts** im Krankheitsfall **bestehen**.

## RECHTSANSPRUCH AUF DEN „PAPA-MONAT“

Für **Geburten ab dem 1.12.2019** (ausgenommen Frühgeburten, dann bereits ab 1.9.2019) haben Väter, die mit dem **Kind im gemeinsamen Haushalt** leben, einen **gesetzlichen Anspruch** auf „Freistellung anlässlich der Geburt eines Kindes“.

Der „Papa-Monat“ muss **zwischen dem Tag der Geburt und bis zum Ablauf des Beschäftigungsverbots der Mutter** (in der Regel 8 Wochen nach der Entbindung, 12 Wochen bei Früh-, Mehrlings- oder Kaiserschnittgeburt) **konsumiert** werden. Die **Inanspruchnahme** der Freistellung **muss** dem Dienstgeber **spätestens 3 Monate vor** dem errechneten **Geburtsstermin angekündigt** werden.

Der **Kündigungs- und Entlassungsschutz beginnt** mit der **Vorankündigung, frühestens vier Monate vor dem errechneten Geburtsstermin und endet vier Wochen nach dem Ende des Papamonats**. Während der Freistellung hat der Vater keinen Anspruch auf Entgeltfortzahlung durch den Dienstgeber, bei Vorliegen der Voraussetzungen hat der Vater allerdings Anspruch auf den Familienzeitbonus in Höhe von € 22,60 täglich.

NEU

## ERMITTLUNG DES JAHRESSECHSTELS

Um zu verhindern, dass durch willkürliche Änderung der Auszahlung von bestimmten laufenden oder sonstigen Bezügen das Jahressechstel erhöht wird, wurde nunmehr gesetzlich verankert, dass **in einem Kalenderjahr maximal ein Sechstel der im Kalenderjahr zugeflossenen laufenden Bezüge als sonstige Bezüge mit den festen Steuersätzen besteuert werden darf**. Der Arbeitgeber hat daher in Fällen, in denen mehr als ein Sechstel der zugeflossenen laufenden Bezüge begünstigt behandelt wurde, die sonstigen Bezüge bei Auszahlung des letzten laufenden Bezuges **verpflichtend aufzurollen** und den **Überhang** nach dem **Lohnsteuertarif zu versteuern**. Ausnahmen bestehen für Fälle einer unterjährigen Elternkarenz.

NEU

## ANRECHNUNG VON KARENZZEITEN

**Karenzzeiten** (für jedes Kind) werden bei folgenden Rechtsansprüchen, die sich nach der Dauer der Dienstzeit richten, in vollem Umfang **(in der Regel bis max. zum 2. Lebensjahr des Kindes) angerechnet**. Darüber hinausgehende freiwillige Karenzzeiten haben keine Auswirkung!

- Dauer der Kündigungsfrist
- Dauer der Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall
- Urlaubsausmaß (6. Woche)
- Ausmaß der Abfertigung Alt
- Kollektivvertragliche Lohn- und Gehaltsvorrückungen
- Jubiläumsgeld

Die Neuregelung gilt für **Geburten ab dem 1.8.2019**. Für Geburten bis zum 31.7.2019 gilt die bisherige gesetzliche Regelung (Anrechnung der 1. Karenz bis zu 10 Monaten).

NEU

## ARBEITSAUFZEICHNUNGEN

Der **Arbeitgeber hat** zur Überwachung der Einhaltung der im Arbeitszeitgesetz geregelten Angelegenheiten in der Betriebsstätte **Aufzeichnungen über die geleisteten Arbeitsstunden zu führen**. Aufzeichnungspflicht besteht für alle Betriebe, die Mitarbeiter beschäftigen. Die Erfahrungen der Prüfungen (GPLA) haben gezeigt, dass diese Aufzeichnungen jedenfalls verlangt werden. **Daran hat das neue Arbeitszeitgesetz nichts geändert!**



**GSVG-BEFREIUNG FÜR "KLEINSTUNTERNEHMER" BIS 31.12.2019 BEANTRAGEN**

**Gewerbetreibende und Ärzte (Zahnärzte)** können bis spätestens 31.12.2019 **rückwirkend für das laufende Jahr** die Befreiung von der **Kranken- und Pensionsversicherung nach GSVG** (Ärzte nur Pensionsversicherung) **beantragen**, wenn die steuerpflichtigen **Einkünfte 2019 max. € 5.361,72** und der **Jahresumsatz 2019 max. € 30.000** betragen haben. Antragsberechtigt sind Jungunternehmer (max. 12 Monate GSVG-Pflicht in den letzten 5 Jahren); Männer über 65, Frauen über 60 sowie Personen über 57 Jahren, wenn sie in den letzten 5 Jahren die jeweiligen Grenzen nicht überschritten haben.

<b>TIP</b>	Der Antrag für 2019 muss spätestens am 31.12.2019 bei <b>der SVA einlangen</b> . Wurden im Jahr 2019 bereits Leistungen aus der Krankenversicherung bezogen, gilt die Befreiung von KV-Beiträgen erst ab Einlangen des Antrages.
------------	--

**PKW SACHBEZUG BEI WESENTLICH BETEILIGTEM GESELLSCHAFTER-GESCHÄFTSFÜHRER**

Überlässt eine GmbH ihrem Geschäftsführer, der zugleich mehr als 25% (= wesentlich) am Unternehmen beteiligt ist, den firmeneigenen PKW und **nutzt der Gesellschafter-Geschäftsführer das Fahrzeug auch für Privatfahrten**, so ist dieser geldwerte Vorteil der Einkommensteuer zu unterziehen:

- durch Ansatz der Werte gemäß **Sachbezugswerteverordnung wie für alle Dienstnehmer** (1,5% bzw 2% der Anschaffungskosten abhängig vom CO2-Ausstoß, 0% für Elektroautos) **oder**
- durch Ansatz der tatsächlichen Kosten der Privatnutzung, die von der Kapitalgesellschaft getragen werden.** Die **privaten Fahrten sind durch ein Fahrtenbuch nachzuweisen.**

**BETRIEBSVERANSTALTUNGEN (Z.B.: WEIHNACHTSFEIERN)**

sind bis € 365 pro Arbeitnehmer und Jahr steuerfrei. Es werden allerdings alle Betriebsveranstaltungen des Jahres zusammengerechnet.

**WEIHNACHTSGESCHENKE AN ARBEITNEHMER**

sind innerhalb eines Freibetrages von € 186 jährlich lohnsteuer- und sozialversicherungsfrei, wenn es sich um Sachzuwendungen handelt (z.B.: Warengutscheine, Goldmünzen). Geldgeschenke sind immer steuerpflichtig.

**DIE VORAUSSICHTLICHEN SV-WERTE FÜR 2020**

<b>NEU</b>	Die voraussichtlichen Werte (Höchstbeitragsgrundlage, Geringfügigkeitsgrenze etc.) für das kommende Jahr liegen bereits vor (vorbehaltlich der offiziellen Kundmachung durch den Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz).		
	Die Aufwertungszahl für 2020 beträgt 1,031;		
	<b>in €</b>	<b>Werte 2020</b>	<i>Werte 2019</i>
	Geringfügigkeitsgrenze <b>monatlich</b>	<b>460,66</b>	446,81
	Grenzwert für Pauschbetrag (Dienstgeberabgabe – DAG)	<b>690,99</b>	670,22
	Höchstbeitragsgrundlage <b>täglich</b>	<b>179,00</b>	174,00
	Höchstbeitragsgrundlage <b>monatlich</b>	<b>5.370,00</b>	5.220,00
	Höchstbeitragsgrundlage <b>jährlich</b> für Sonderzahlungen (für echte und freie DN)	<b>10.740,00</b>	10.440,00
Höchstbeitragsgrundlage <b>monatlich</b> für freie Dienstnehmer ohne Sonderzahlung	<b>6.265,00</b>	6.090,00	
Auflösungsabgabe	-	131,00	
Weiter Informationen finden Sie auf der Website der Sozialversicherung: <a href="http://www.sozialversicherung.at/">http://www.sozialversicherung.at/</a>			



## STEUERTIPPS FÜR ALLE STEUERPF LICHTIGEN

### FAMILIENBONUS PLUS BEIM ARBEITGEBER UND IN DER STEUERERKLÄRUNG

Alle bisherigen Kinderabsetzbeträge, sowie die Abzugsfähigkeit von Kinderbetreuungskosten wurden **seit 1.1.2019** durch den „**Familienbonus Plus**“ ersetzt.



Wurde der **Familienbonus bereits** beim Arbeitgeber im Rahmen der **Lohnverrechnung berücksichtigt**, so ist er **bei** einer freiwilligen oder zwingend durchzuführenden **(Arbeitnehmer)Veranlagung nochmals zu beantragen!** Passiert das nicht, kommt es zur - mitunter ungewollten - Nachzahlung!

### AUFBEWAHRUNGSPFLICHT FÜR BÜCHER UND AUFZEICHNUNGEN

Zum **31.12.2019** läuft die 7-jährige Aufbewahrungspflicht für Bücher, Aufzeichnungen, Belege und Geschäftspapiere für das **Jahr 2012** aus. Diese können daher ab 1.1.2020 vernichtet werden. Zu bedenken ist, dass eine längere Aufbewahrung beispielsweise bei anhängigen Verfahren, bei Unterlagen, die Grundstücke betreffen, für die Umsatzsteuer-Erstattung oder für Garantien, nötig sein kann.

**Die Aufbewahrungsfrist für Unterlagen von Grundstücken, die nach dem 1.4.2012** erstmals unternehmerisch genutzt wurden, wurde **auf 22 Jahre verlängert! (auch bei Vermietung und Verpachtung)**

TIP

Unabhängig von den gesetzlichen Bestimmungen sollten Sie **als Privater sämtliche Belege im Zusammenhang mit Grundstücken aufbewahren.** Dazu zählen neben dem Kaufvertrag vor allem auch die Belege über Anschaffungsnebenkosten (zB Anwalts- und Notarkosten, Grunderwerbsteuer, Schätzkosten) sowie über alle nach dem Kauf durchgeführten Investitionen. All diese Kosten können nämlich **bei der Veräußerungsgewinnermittlung** auf Basis der tatsächlichen Anschaffungskosten **von der Steuerbasis abgesetzt** werden.

### AUTOMATISCHE ARBEITNEHMERVERANLAGUNG

Ein **automatischer** Steuerausgleich erfolgt nur dann, wenn

- bis zum **30. Juni kein Steuerausgleich** (keine Arbeitnehmerveranlagung) **für das Vorjahr** durchgeführt wurde,
- der Steuerausgleich zu einer **Steuergutschrift** führt und
- die Finanzverwaltung aufgrund der Akten Folgendes annehmen kann:
- Es wurden nur lohnsteuerpflichtige Einkünfte bezogen.
- Es werden **keine besonderen Ausgaben geltend gemacht** (z.B. Sonderausgaben, außergewöhnliche Belastungen oder Absetzbeträge, z.B. Alleinverdienerabsetzbetrag).

TIP

Jede/jeder Steuerpflichtige, für die/den ein **automatischer Steuerausgleich** durchgeführt wird, erhält einen Steuerbescheid darüber. Wer mit diesem Bescheid **nicht einverstanden** ist, da sie/er z.B. zusätzliche Abzugsposten (z.B. Werbungskosten) geltend machen möchte, **kann selbst eine Steuererklärung (Arbeitnehmerveranlagung) abgeben.**

Wer zwecks Geltendmachung von Steuervorteilen, wie

- **Steuerrefundierung bei schwankenden Bezügen** (Jahresausgleichseffekt);
- **Geltendmachung von Werbungskosten, Pendlerpauschale und Pendlereuro, Sonderausgaben, außergewöhnlichen Belastungen;**
- **Geltendmachung von Alleinverdiener- bzw Alleinerzieherabsetzbetrag bzw des Kinderzuschlags dazu;**

- **Geltendmachung des Unterhaltsabsetzbetrags;**
- **Geltendmachung von Negativsteuern**

eine Arbeitnehmerveranlagung **beantragen will, hat dafür (auch bei bereits automatischer Veranlagung) fünf Jahre** Zeit.

**Am 31.12.2019 endet daher die Frist für den Antrag auf Arbeitnehmerveranlagung 2014.**

#### **AUTOMATISCHE MELDUNG DER SONDERAUSGABEN**

Seit dem **Veranlagungsjahr 2017 erfolgt eine automatische Berücksichtigung** bestimmter **Sonderausgaben** im Veranlagungsverfahren. Betroffen davon sind:

- Beiträge an Kirchen und Religionsgemeinschaften
- Spenden
- Beiträge für eine freiwillige Weiterversicherung einschließlich des Nachkaufs von Versicherungszeiten in der gesetzlichen Pensionsversicherung und vergleichbare Beiträge an Versorgungs- und Unterstützungseinrichtungen der Kammern der selbständig Erwerbstätigen.

! Für die **richtige Zuordnung der Sonderausgaben** ist Voraussetzung, dass **die jeweilige Organisation** (z.B. die spendenbegünstigte Einrichtung) über **die Daten der betreffenden Person (Vor- und Zuname, Geburtsdatum)** verfügt.

Über FinanzOnline kann überprüft werden, ob die Organisation dem Finanzamt die richtigen Beträge gemeldet hat. Diese werden auch am Einkommensteuerbescheid angeführt.

#### **SONDERAUSGABEN BIS MAXIMAL € 2.920,- (TOPF-SONDERAUSGABEN)**

! Seit dem 1.1.2016 können die **Topf-Sonderausgaben** nur mehr dann abgesetzt werden, wenn der der Zahlung **zugrundeliegende Vertrag vor dem 1.1.2016** abgeschlossen bzw mit der **Bauausführung oder Sanierung vor dem 1.1.2016 begonnen** wurde. Diese Ausgaben können **letztmalig bei der Veranlagung im Jahr 2020** abgesetzt werden!

#### **SONDERAUSGABEN OHNE HÖCHSTBETRAG**

Ohne Höchstbetragsbegrenzung, unabhängig vom Einkommen und neben dem Sonderausgabentopf, sind etwa **Nachkäufe von Pensionsversicherungsmonaten** (Kauf von Schul- und Studienzeiten) und **freiwillige Weiterversicherungsbeiträge** in der Pensionsversicherung absetzbar.

Unbeschränkt absetzbare Sonderausgaben sind auch bestimmte Renten (z.B.: Kaufpreisrenten nach Ablauf bestimmter steuerlicher Fristen – siehe auch oben) sowie **Steuerberatungskosten**.

Kirchenbeiträge sind mit einem jährlichen Höchstbetrag von € 400,-- begrenzt.

Viele der gängigen **Steuerformulare** finden Sie unter [www.bmf.gv.at](http://www.bmf.gv.at)

Viele der gängigen **Sozialversicherungsformulare** finden Sie unter [www.noegkk.at](http://www.noegkk.at)

**Die aktuellen Lehrlingsförderungen sind unter [www.lehre-foerdern.at](http://www.lehre-foerdern.at) zu finden**

Weitere **Förderungen für das Personal** finden Sie unter [www.ams.at](http://www.ams.at)

Die Homepage der **Wirtschaftskammer** lautet: [www.wko.at](http://www.wko.at)

**Für ein ausführliches Beratungsgespräch bei offenen  
bzw. weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an uns.**

**Unsere E-Mail-Adressen:**

**StB Robert Kotrc    roko@roko.co.at**  
**StB Herbert Scherleithner    sh@roko.co.at**  
**StB Christian Streit    cs@roko.co.at**  
**StB Mag. Wolfgang Apfler    wa@roko.co.at**

Unsere **Bürozeiten** in **Neunkirchen** sind: Montag – Donnerstag 7.00 – 16.00 Uhr, **Freitag 7.00 – 13.00 Uhr**

Unsere **Bürozeiten** in **Puchberg** sind: Montag – Donnerstag 8.00 – 17.00 Uhr, **Freitag 8.00 – 12.00 Uhr**